

Straßennamen in Trittenheim

- A** **Achtengäßchen:** schmaler Fußpfad von der Moselstraße vorbei am Weingut Milz zum alten Mattheiser Hof (bis 1794) mit altem Asylrecht = Acht, alter Zufluchtsweg für Geächtete
- Am Kreuzweg:** alter Weg zu den Kreuzwegstationen hoch zur Laurentius-Kapelle auf dem Laurentiusberg
- Artenweg:** historische Dorfstraße mit alten Gebäuden, hieß früher wahrscheinlich „Ackerweg“
- Auf dem Spieles:** Der „Spieles“, das „Spielhaus“ oder das „Spillhaus“ waren im Mittelalter dörfliche Versammlungshäuser. Hier wurde geredet, damals „gespellt“. Das Wort hat seine Wurzeln im engl. „spell“ und bedeutet reden oder buchstabieren. Der Trittenheimer Spielesplatz war der Versammlungsplatz der Grundherren, ein Spielhaus ist seit 1532 urkundlich belegt.
- B** **Breitwiese:** Wiesengrundstück an der Kleinen Dhron, das wegen seiner Größe und Ausdehnung mit „breit“ gekennzeichnet wurde. Auf der Breitwiese stand früher eine Mühle, das Geburtshaus von Stefan Andres.
- Brückenstraße:** Zufahrtsweg zur 1. Brücke, die 1909 eingeweiht wurde – später zur Straße ausgebaut für 2. Brücke (1948) und 3. Brücke (1990)
- C** **Clemensstraße:** Patron der Trittenheimer Pfarrkirche ist Papst Clemens von Rom. Er starb den Märtyrertod und wurde mit einem Anker von den Römern ertränkt.
- D** **Dhrönchen:** alte Mühlensiedlung im Tal der Kleinen Dhron, heute Ortsteil von Trittenheim
- E** **Engelbert-Schue Weg:** Domkapitular in Trier, wurde 1772 in Trittenheim geboren, großzügige finanzielle Hilfe bei der Kirchengestaltung der Pfarrkirche (Stumm-Orgel, Glocke, Turmgeschoss)
- Ergeneschstraße:** alte, schmale Dorfstraße, Deutung bis heute unbekannt
- Ettenstraße:** alte Dorfstraße mit Verweis auf „Etterbezirk“, einen umfriedeten

- Rechtsbezirk mit Twing- und Bannrechten
- H** Hinkelweg: alter Verbindungsweg nach Klüsserath und Wallfahrts- und Pilgerweg nach Klausen, führt vorbei an der Hinkellay und dem Hinkelstein= 3500 Jahre alter Menhir.
- Hofstraße: Dorfstraße vom Spieles zum Hofgut der Abtei St. Matthias, die seit dem 10. Jh. eine Grundherrschaft in Trittenheim besaß.
- Hohlweg: alter Gemarkungsweg, der sich durch lange Nutzung mit Fuhrwerken und Vieh sowie abfließendes Regenwasser in das umgebende Gelände eingeschnitten oder eingetieft hat.
- I** Im Gospert: alte Dorfstraße, Namensherkunft unsicher
- Ableitung von „Gospertus“, Vorname aus dem Hochmittelalter
 - „feuchte Furt“, es gab eine als Brunnen geführte Quellader
 - Ableitung gos-portus, Eingang oder Tor in den Ort
- Im Hof: Straße mitten durch die Hofgebäude des Fronhofes der Mattheiser Abtei, Wappen des Abtes über einem Kellereingang noch erhalten.
- Im Weingarten: neue Dorfstraße durch ehemalige Wingerte.
Wingert=Weingarten
- J** Johannes-Trithemiusstr. Benannt nach dem berühmtesten Sohn des Ortes: Johannes Zeller - Abt, Humanist und Gelehrter (geboren 1462 in Trittenheim), längste Straße von Trittenheim
- K** Kirchgasse: kleine, sehr alte Gasse gegenüber der Pfarrkirche
- Klauserwies: alter Flurname, vielleicht Wiese eines Mannes namens Nikolaus
- L** Laurentiusstraße: eine der ältesten Dorfstraßen führt zur Laurentiuskapelle, benannt nach Laurentius, dem Schutzheiligen der Winzer. Ursprünglich hieß die Straße Kreuzgasse wegen der dort aufgestellten Bildstöcke.
- M** Moselstraße: alte Hauptstraße als direkte Zuwegung zur Fähre (Ferres), hier waren etliche Weinhöfe (Trierer Einhaus) angesiedelt
- Moselpromenade: Moseluferweg mit Schiffanlegestelle, alter Baumbestand
- Moselweinstraße: B 53, als Mittelmoselstraße erst 1927 bis 1933 gebaute, neue

- autogerechte Verkehrsverbindung, 2014 bis 2015 total saniert
- O** Olkstraße: Verbindungsweg in das fruchtbare Flurland. Olcus ist ein keltisches Wort für Ackerland und Weinberg
- S** Schulstraße: Weg neben der alten Volksschule, hier steht das älteste noch erhaltene Wohnhaus von Trittenheim von 1585
- Spielesstraße: alte Straße vobei am Spieles und am Spielhaus
- Stefan Andres Str.: neue Dorfstraße, erinnert an Stefan Andres, Dichter und Schriftsteller geboren in Trittenheim 1906
- Z** Zummet: Moselanhöhe, seit 1634 als Flurname belegt, lat. summus mons=höchster Gipfel